

Neuerscheinungen = Nouveautés

Autor(en): **Oehler, R.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

Band (Jahr): **10 (1936)**

Heft 11: **Der Familienforscher = Le généalogiste**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die historischen Quellen müssen aber nicht nur geschützt, sondern auch den Lebenden nicht verschlossen bleiben. Hier erwarten uns neue Aufgaben: Anregungen zur Schaffung von festeren Benutzungsordnungen, die nach den Verhältnissen der einzelnen Kantone die verschiedenen Verantwortungen von Verwaltern und Aufsichtsbehörden festlegt, die verhindert, dass die Bücher leichtfertig herausgegeben werden, dass dubiose Leute, die die Bücher mit ihrer Reklameunterschrift verunzieren oder der Versuchung erliegen, Seiten herauszureissen oder abzuschneiden, noch mehr als jetzt davon abgehalten werden, und umgekehrt ehrliche Leute, die sich ausweisen können, den nötigen Zugang finden. (Schluss folgt.)

Neuerscheinungen — Nouveautés

W. E. Aeberhardt, *Aus dem Tagebuch einer Bauernfamilie 1794—1838*. (Die Oekonomie des Bauernstandes in der guten alten Zeit.) SA aus der «Solothurner Zeitung» Nr. 17 und 18, 1936, 27 Seiten.

Der unermüdliche Heimatforscher Herr Pfarrer Aeberhardt hat mit diesem kleinen Schriftchen einen wertvollen Beitrag zur Heimatgeschichte geliefert. Auf Grund eines Schreibbuches der Familie Schlup auf dem Hofe Siebenmatt zu Arch wird das bäuerliche Wirtschaften und Leben zu Beginn des letzten Jahrhunderts lebendig geschildert und in Einzelheiten sehr sorgfältig erklärt. Jeder, der Genealogien bäuerlicher Familien verfolgt, wird die Ausführungen mit Gewinn lesen. R. O.

J. Winteler, *Aus der Geschichte der Familie Schindler von Mollis*.

I. Band: Landammann Dietrich Schindler, seine Vorfahren und Nachkommen. 261 Seiten, 1 Uebersichtstafel, 24 Porträts und Ansichten.

II. Band: Stammbaum II: Jakob-Jakob und III: Jakob Melchior, 211 S. 1 Stamm- und 2 Uebersichtstafeln, 12 Porträts und 2 Ansichten.

Zürich. Schindlerstiftung 1932 und 1936.

Kürzlich ist die Familiengeschichte dieses bedeutsamen und weit verzweigten Geschlechtes des Landes Glarus zum Abschluss gekommen. Im erten Quartband steht die Gestalt des grossen Staatmannes der Regenerationszeit, Landammann Dietrich Schindler im Mittelpunkt; doch ist er eingegliedert in die Geschichte des Stammes Balthasar. Im zweiten Oktavband werden die Parallelstämme Jakob und Melchior behandelt, alle mit

ihren reichen Verzweigungen, die nach Portugal und über Europa hinaus reichen. Der Verfasser, Herr Kantonsarchivar Dr. J. Winteler, hat aus den reichen genealogischen Quellen des Glarnerlandes geschöpft und eine lebendige Darstellung gegeben. Neben dem umfangreichen Text finden sich Auszüge aus den Genealogien und für jeden der mehr als 300 Familien umfassenden Stämme eine orientierende Uebersichtstafel. Herrn Dr. h. c. Schindler-Huber in Zürich verdanken wir die wertvolle Schenkung für unsere genealogische Bibliothek.

J. P. Zwicky, *Genealogie der Familien Ritter von Uster 1533—1935*. Thalwil, Familiengeschichtlicher Fachverlag J. P. Zwicky, 1935, 125 S. 3 Porträttafeln.

Dieses Werk enthält die Stammfolge eines währschaften Geschlechts aus der Zürcher Landschaft, das in der Hauptsache handwerklich-bäuerlichem Stande angehört, jedoch in einzelnen Zweigen zu den gelehrten Berufen, wie Arzt, Pfarrer, Jurist aufsteigt. Von Beginn der Kirchenbücher Mitte des 16. Jahrhunderts bis in die Gegenwart sind in 13 Generationen über 200 Einzelfamilien mit ihren Kindern dargestellt, all das, was mit Geduld und Vorsicht aus den wortkargen Quellen der Pfarr- und Zivilstandsbücher gewonnen werden kann. Was aus der Zeit vor 1550 die Archive an Notizen bieten, ist sorgfältig zusammengetragen. Zum Abschluss sind ausser einem Namensregister der Allianzen einige Ahnentafeln beigegeben: die der Geschwister Dr. A. und Dr. R. Ritter zu 127 Ahnen, die von Direktor H. Ritter zu 63 und von Frau Susanna Ritter-Bünzli zu 31 Ahnen. Aus einer vierten, ganz grossen Ahnentafel von Frau Dr. Ritter-Zweifel sind einige interessante statistische Zusammenstellungen veröffentlicht.

Das Werk bietet dem Angehörigen des Geschlechts die Kenntnis seiner Herkunft und dem Forscher willkommenen Stoff für genealogische Untersuchungen.

R. Oehler.

Ortsgruppe Luzern

Eduard Frei †

Am 28. September 1936 starb in Emmenbrücke bei Luzern, nach kurzer Krankheit, im 62. Altersjahr, Herr Eduard Frei, eine allgemein geachtete und beliebte Persönlichkeit. Der Verstorbene war Mitglied unserer Gesellschaft seit deren Gründung. Die Ortsgruppe Luzern verliert in ihm eines ihrer treuesten Mitglieder. Selten fehlte Herr Frei an ihren Monatsversammlungen und mit regem Interesse beteiligte er sich stets an den Verhandlungen. Noch kurz vor